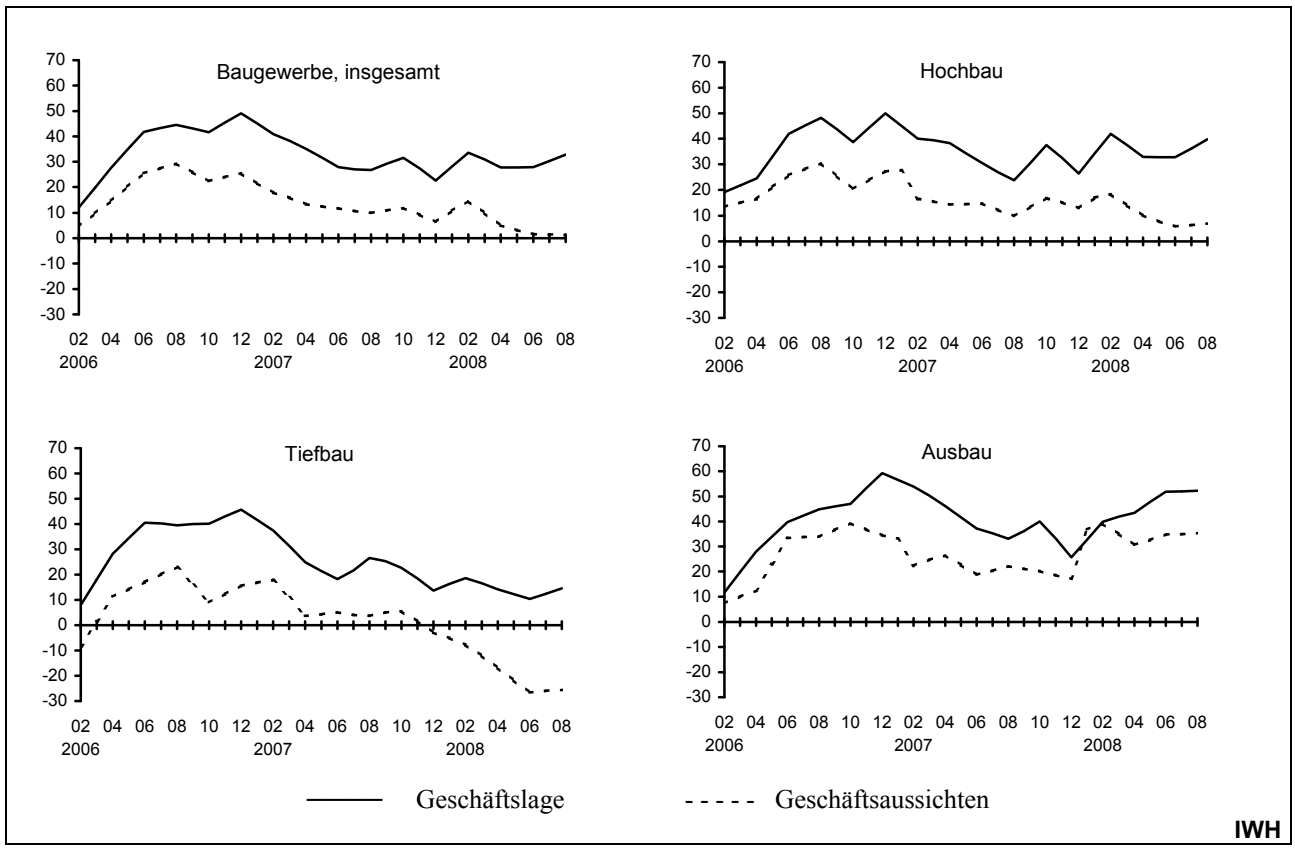
Ostdeutsches Baugewerbe im August 2008: Lage leicht verbessert, Aussichten für die Wintermonate bleiben trübe

Ihre Geschäftslage beurteilen die 300 vom IWH befragten ostdeutschen Bauunternehmen im August besser als im Vorjahreszeitraum und auch günstiger als in der vorangegangenen Umfrage im Juni. Die Geschäftsaussichten für das Winterhalbjahr fallen dagegen sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber der Umfrage im Juni wieder schlechter aus (vgl. Tabelle). Diese Entwicklung zeigt sich im Wesentlichen auch unter Ausschluss der Saisoneinflüsse. So hellt sich die Geschäftslage nach der schwächeren Bewertung im Frühsommer wieder etwas auf (vgl. Abbildung). Die Auftragseingänge haben insbesondere im Wohnungsbau und im gewerblichen Bau nach dem Einbruch im Frühjahr leicht zugelegt. Zudem dürften die im Verlauf des Sommers gesunkenen Preise für Kraftstoffe und eine ganze Reihe von Baumaterialien die Gewinnsituation der Bauunternehmen, die wohl in die Bewertung der Geschäftslage eingeht, nicht mehr so stark unter Druck setzen wie in den Monaten zuvor. Die Geschäftsaussichten bis über den Jahreswechsel hinaus verbleiben dagegen in etwa auf dem niedrigen Niveau der vorangegangenen Befragung im Juni und deutlich unter dem Niveau der konjunkturell guten Jahre 2006 und 2007. Impulse für das nächste Jahr erwarten die Bauunternehmen angesichts der absehbaren Wirtschaftsflaute wohl nicht.

Nach wie vor bestehen Unterschiede in den Urteilen zwischen den Sparten. Sie zeigen sich ak-

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Baugewerbe
- Salden[a], saisonbereinigte Monatswerte -



[a] Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven und negativen Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe „Periodische Informationen/Aktuelle Konjunkturdaten“ unter www.iwh-halle.de

Quelle: IWH-Bauumfragen.

tuell sowohl im Stimmungsverlauf als auch im Stimmungsniveau. So werden die derzeitigen Baugeschäfte im Bauhauptgewerbe, d. h. sowohl von den Hoch- als auch von den Tiefbauunternehmen, leicht besser bewertet, und die Erwartungen bleiben bei beiden nahezu unverändert schlecht. Dabei scheint sich das erhebliche Übergewicht negativer Erwartungen im Tiefbaubereich zu verfestigen, während im Hochbau noch ein kleines Übergewicht positiver Meldungen besteht. Die Stimmung hat sich aber in beiden Sparten gegenüber der während der Sonderkonjunktur im Jahr 2007 deutlich eingetrübt.

Im Gegensatz dazu ist die Zufriedenheit der im Ausbau tätigen Unternehmen immer noch vergleichsweise groß. Sowohl die Lage als auch die Aussichten konnten sich auf dem hohen Niveau aus der Befragung vom Juni halten. Damit wird der Spitzenwert vom Jahresende 2006 nur knapp verfehlt. Die Orientierung vieler gewerblicher, öffentlicher und auch privater Bauherren auf die Erhöhung der energetischen Effizienz ihrer Bausubstanz löst nach wie vor Ausbauaufträge aus.

Brigitte Loose
(Brigitte.Loose@iwh-halle.de)

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Baugewerbe im August 2008
- Ursprungswerte im Vergleich mit Vorjahreszeitraum und Vorperiode -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Aug. 07	Juni 08	Aug. 08	Aug. 07	Juni 08	Aug. 08	Aug. 07	Juni 08	Aug. 08	Aug. 07	Juni 08	Aug. 08	Aug. 07	Juni 08	Aug. 08
	- in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe[a] -														
Geschäftslage															
Baugewerbe insgesamt	***27***	***25***	***26***	***41***	***40***	***44***	***28***	***29***	***26***	***4***	***7***	***5***	***35***	***29***	***40***
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	20	19	21	48	41	47	28	32	27	4	8	5	36	20	36
darunter[b]															
Hochbau	27	22	25	40	46	48	30	25	22	3	7	5	33	36	46
Tiefbau	14	17	17	55	36	47	26	38	30	4	10	5	39	5	29
Ausbaugewerbe	50	40	40	17	38	34	29	18	22	5	4	4	32	56	48
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	29	26	34	33	38	29	32	26	28	7	9	9	23	29	25
20 bis 99 Beschäftigte	27	25	23	43	37	46	26	31	28	4	7	3	42	24	38
100 und mehr Beschäftigte	24	21	23	46	50	57	27	26	17	3	3	3	39	42	60
Geschäftsaussichten															
Baugewerbe insgesamt	***18***	***17***	***13***	***43***	***42***	***43***	***34***	***33***	***37***	***5***	***7***	***7***	***21***	***19***	***11***
Zweige/Sparten															
Bauhauptgewerbe	13	11	10	47	44	41	34	37	43	6	8	7	20	10	2
darunter[b]															
Hochbau	19	11	12	39	52	43	38	30	40	4	7	5	16	26	11
Tiefbau	8	11	9	54	35	39	31	44	43	7	10	9	25	-8	-4
Ausbaugewerbe	35	35	21	28	37	47	33	23	22	4	5	10	25	44	37
Größengruppen															
1 bis 19 Beschäftigte	18	13	16	35	39	32	39	38	39	8	11	13	5	3	-5
20 bis 99 Beschäftigte	19	22	14	46	37	46	29	34	35	6	7	6	29	17	19
100 und mehr Beschäftigte	18	13	9	46	58	49	36	26	40	0	3	3	27	42	14

[a] Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet. – [b] Hoch- und Tiefbau werden als Darunterposition ausgewiesen, da ein Teil der an der Umfrage beteiligten Unternehmen keiner dieser Sparten eindeutig zugeordnet werden kann.

Quelle: IWH-Bauumfragen.